longitudine aequantibus; oculis rotundis; primi pedis articulo quinto apicem versus in ♂ dilatato, haud dilatato in ♀, ungue valido spinulis duabus in margine interiore armato; manu pedis secundi in ♂ ovali; pedis septimi articulo quarto in ♂ incrassato, in ♀ gracili; lamina caudali emarginata; long. 5'''.

Orchestia Gryphus F. Müll.

Antennis sup. capite brevioribus; inferioribus in ♂ dimidiam, in ♀ quintam (?) corporis partem longitudine aequantibus, flagello 20articulato pedunculi dimidiam subaequante; oculis rotundis; primi pedis articulo quinto nec in ♂, nec in ♀ dilatato, ungue valido spinula unica in margine interiore armato; manu pedis secundi lata, incisura profunda in ramos duos divisa, anteriorem longiorem latiore unguigerum, posteriorem acuminatum; pedis septimi articulo quarto in utroque sexu gracili; lamina caudali emarginata; long. 4'''.

Bemerkungen zu Zaddach's Synopseos Crustaceorum Borussicorum prodromus.

Von

Dr. Friedrich Müller.

1. In dem Gattungscharakter von *Leptocheirus* ist (l. c. p. 7) der Mangel der Nebengeißel an den obern Antennen aufgenommen. Eine solche ist aber bei *L. pilosus* Zadd., der einzigen, im Greifswalder Bodden nicht eben seltenen Art, in der That vorhanden, wenn auch in sehr rudimentärem Zustande, reducirt auf ein einziges kleines Glied, welches kaum die halbe Breite und $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ der Länge des ersten Geißelgliedes erreicht und an der Spitze mehrere Borsten trägt, unter denen in der Regel eine, oft das zweite Geißelglied überragend, durch Länge sich auszeichnet. Da diese winzige Nebengeißel meist an der inneren Seite des ersten Geißelgliedes verborgen liegt, würde sie leicht der Aufmerksamkeit

entgehen, wenn dieselbe nicht durch die an der Seite dieses Gliedes hervortretenden Endborsten derselben darauf hingelenkt würde.

2. Die *Jaera* der Ostsee, die von Zaddach (l. c. p. 11) als *J. Kröyerii* Edw. ausführlicher beschrieben wird und die ebenfalls im Greifswalder Bodden und an der Rügenschon Küste unter Steinen einzeln vorkommt, kann ich nicht für die genannte Art halten.

Milne Edwards sagt nämlich von seiner *Jaera Kröyerii* (Hist. nat. des Crust. III. p. 149): „corps très-étroit;... l'abdomen se termine par un petit prolongement scutiforme de chaque côté duquel est une échancrure semi-circulaire où s'insèrent les dernières fausses pâtes.“ — Unsere *Jaera* dagegen ist nur kaum dreimal so lang als breit und eine solche schildförmige Verlängerung des Hinterleibes fehlt ihr; im Gegentheil zeigt das Ende desselben (Fig. 29), wie auch Zaddach richtig angiebt, einen breiten mehr oder weniger tiefen Ausschnitt, in welchem die styli caudales liegen.

Diese Unterschiede berechtigen wohl, sie als eigene Art zu betrachten, die sich von *Jaera Kröyerii* durch die angegebene Abweichung im Bau des Hinterleibes und den breiteren Körper, und wie diese von *J. nivalis* Kr. durch die Länge der äussern Antennen, von *J. albifrons* Leach durch die von einander weit entfernten Augen unterscheidet. Sie giebt ein neues Beispiel für die Eigenthümlichkeit der Crustaceenfauna der Ostsee und mag den Namen *Jaera baltica* führen.

Erklärung der Abbildungen Taf. IV.

- Fig. 1. *Orchestia Euchore* ♂, dreimal vergrössert.
- Fig. 2. Mandibel derselben.
- Fig. 3. Unterlippe.
- Fig. 4. Erste Maxille.
- Fig. 5. Zweite Maxille.
- Fig. 6. Kieferfüsse.
- Fig. 7. Erstes Fusspaar des ♂.
- Fig. 8. Klaue desselben, mehr vergrössert.
- Fig. 9. Die letzten Glieder desselben Fusspaares vom ♀.
- Fig. 10. Zweites Fusspaar des ♂.
- Fig. 11 u. 12. Dasselbe von jüngeren Männchen.
- Fig. 13. Dasselbe vom Weibchen; *a* epimerum, *b* erste Kieme, *c* Eierplatte.

Fig. 14. Dieses Fusses fünftes Glied mit der Klaue, stärker vergrößert.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooeegeschichte.at

Fig. 15. Kieme des zweiten Paares.

Fig. 16. Letztes Hinterleibsfusspaar.

Fig. 17. Schwanzanhang, von oben.

Fig. 18. *Orchestia Gryphus* ♂, viermal vergrößert.

Fig. 19. Erstes Fusspaar des ♂.

Fig. 20. Dessen Klaue, stärker vergrößert.

Fig. 21. Zweites Fusspaar des ♂.

Fig. 22. Dasselbe vom ♀.

Fig. 23. Dieses Fusses fünftes Glied mit der Klaue, stärker vergrößert.

Fig. 24. Kieme des ersten,

Fig. 25. des zweiten,

Fig. 26. des fünften Paares.

Fig. 27. Die drei letzten Hinterleibssegmente.

Fig. 28. Letztes Hinterleibsfusspaar, mehr vergrößert.

Fig. 29. Hinterleib der *Jaera baltica*, von oben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [14-1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Friedrich

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Zaddach's Synopseos Crustaceorum Borussicorum prodromus. 62-64](#)